



Akademiezentrum für Mittelalter und Frühe Neuzeit gegründet

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur hat ein Akademiezentrum für Mittelalter und Frühe Neuzeit (AMZ) gegründet, das künftig die interdisziplinäre Zusammenarbeit der auf diesem Gebiet forschenden Projekte koordiniert und organisiert.

Die Grundlagenforschung zum Mittelalter und der Frühen Neuzeit ist ein zentrales Merkmal der ADW, das sie zu einem der herausragenden Orte der epochenübergreifenden mediävistischen und frühneuzeitlichen Studien macht. Gegenwärtig arbeiten eine Vielzahl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus über 15 Projekten und neun mediävistisch und frühneuzeitlich ausgerichteten Fächern (Digital Humanities, Geschichte, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Rechtsgeschichte, Sprachgeschichte und Theologie) im AMZ zusammen. Das Zentrum knüpft damit an die in der Akademie bereits etablierten langjährigen Forschungsschwerpunkte an und wird diese Schwerpunkte in der internationalen Forschungslandschaft sichtbar gestalten und in Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen auf nationaler und internationaler Ebene systematisch weiterentwickeln. Die Koordination haben die Akademieprofessoren Dr. Natalia Filatkina (Professur für Sprache und Kultur des Mittelalters an der Universität Trier) und Dr. Steffen Krieb (Professur für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Mainz) übernommen.

Der Präsident der Akademie, Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl begrüßte die Bildung des AMZ und hob die »Wichtigkeit einer epochenübergreifenden Plattform für den interdisziplinären fachlichen Austausch« hervor; »die mittelfristig projektübergreifende Wissenschaftsstrukturen schafft. Das Zentrum ist dabei sehr offen für akademieübergreifende Kooperationen.« Er beglückwünscht das Zentrum ausdrücklich zu seinen beiden Sprechern, »die sich fachlich hervorragend ergänzen«.

Mit Tagungen, Symposien, interdisziplinären Kolloquien wird »das Akademiezentrum wesentlich dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen den Forschungsvorhaben zu stärken und die Leistungsfähigkeit historisch-kulturwissenschaftlicher Grundlagenforschung an der Mainzer Akademie in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit besser sichtbar zu machen«, so Sprecher Steffen Krieb zu einer der künftigen Aufgaben.

Das AMZ will junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Grundlagenforschung zum Mittelalter und zur frühen Neuzeit gewinnen und begeistern. Dies geschieht schon jetzt durch die Mitarbeit in den Projekten und soll künftig durch die Zusammenarbeit mit der Jungen Akademie | Mainz und der Digitalen Akademie sowie durch die Einrichtung von Junior Fellowships und weiteren Snapshot-Praktika intensiviert werden. Sprecherin Natalia Filatkina setzt »stark auf den Input des wissenschaftlichen Nachwuchses« und hofft, dass, »der rege fachliche Austausch uns gemeinsam zu neuen Fragestellungen führt.« Für Professor Torsten Schrade, Leiter der Digitalen Akademie Mainz, wird »das Zentrum auf digitaler Ebene neue technische Horizonte eröffnen«.

Die offizielle Eröffnungsveranstaltung am 17. April 2019 wird sich der Relevanz von Mittelalter- und Frühneuzeitforschung widmen: »Wissenschaft vs. Fake News«. Außerdem ist für das kommende Jahr das I. Forum des AMZ geplant: »Formeln, Muster, Konventionen. Grundlagenforschung zum kulturellen Erbe Europas im digitalen Zeitalter«.

Eine Liste aller beteiligten Projekte finden Sie unter: <http://www.adwmainz.de/amz.html>

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Natalia Filatkina, Akademieprofessur »Sprache und Kultur des Mittelalters«
Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
Universität Trier, Fachbereich II, Germanistik/ÄdPH, Universitätsring 15, D-54296 Trier
Tel.: +49 651 2012294, filatkin@uni-trier.de

Prof. Dr. Steffen Krieb, Akademieprofessur für Mittelalterliche Geschichte /Regesta Imperii
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz
Tel. + 49 6131 577 210, Steffen.Krieb@adwmainz.de